

Nitzsch in Grimma. Am 8.10.1920 Umbenennung in Metall- und Hartpapierwerk AG. 1923 Fusion mit der Mitteldeutschen Metall-, Stanz- u. Mahlwerke in Gunnersdorf. 1925 Konkurs. Börsennotiz Freiverkehr Leipzig. Lochentwertet.



Nr. 665

**Nr. 665** **Schätzpreis: 85,00 EUR**  
**Startpreis: 40,00 EUR**

**Metall-, Walz- und Plattierwerke Hindrichs-Auffermann AG**

Aktie 1.000 DM, Blankette  
Wuppertal-Oberbarmen, Januar 1956 EF+ (R 10) Gründung am 25.8.1908 als "Munitionsmaterial- und Metallwerke Hindrichs-Auffermann AG" durch Zusammenschluß der Gebr. Hindrichs in Barmen mit der J. D. Auffermann GmbH in Beyenburg (bis 1811 zurückgehend). 1922 Umfirmierung wie oben. Verarbeitet wurden insbesondere Nickel, Kupfer und Messing zu Halb- und Fertigerzeugnissen. 1966 Umfirmierung in "Hindrichs-Auffermann AG", 1996/98 Sitzverlegung von Düsseldorf nach Wuppertal. Das angestammte Geschäft wurde auf die Hindrichs-Auffermann Metallverarbeitungs-GmbH in Ennepetal übertragen, die AG war bis zur Vollfusion zur „neuen“ VDN in Deutsche-Nickel-Konzern Führungsgesellschaft für den Bereich Tapeten und Wandbekleidung.



Nr. 666

**Nr. 666** **Schätzpreis: 125,00 EUR**  
**Startpreis: 45,00 EUR**

**Metallgesellschaft AG**

Aktie 100 DM, Nr. 159856  
Frankfurt a.M., Mai 1952 EF+  
Auflage 20.000 (R 6). Gründung 1881. Zunächst Handel mit Nichteisenmetallen, später auch Bergbau, Metallgewinnung und -verarbeitung, Chemiefabriken, Maschinen- und Anlagenbau (Lurgi), Handel, Gebäudetechnik und Bankbetrieb (Metallbank, später mit Gontard zusammengegangen, mit unrühmlichem Ende am Ende der Neue-Markt-Spekulationsblase). 1928 Verschmelzung mit der Metallbank und Metallurgischen Gesellschaft AG. 1972 Aufnahme der Sachleben AG für Bergbau und chemische Industrie durch Verschmelzung. Ende der 90er Jahre in heftige Turbulenzen geraten, unter Führung der Deutschen Bank saniert und dann als "mg technologies AG" börsennotiert. Der Maschinen- und Anlagenbaubereich (Lurgi/Lentjes, Zimmer, GEA) wird fortgeführt, der nach Umsatz dreimal größere Chemie- und Explosivstoffbereich (Dynamit Nobel, solvadis) wurde 2003/04 verkauft. 2005 umbenannt in GEA Group AG, zugleich Sitzverlegung nach Bochum. Präge-siegel lochentwertet.



Nr. 667

**Nr. 667** **Schätzpreis: 125,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**Metallpapier-Bronzefarben-Blattmetallwerke AG**

Aktie 100 DM, Nr. 5938  
München, April 1954 EF+  
Auflage 6.000 (R 9). Gründung 1910 (vorher GmbH), Werke in München, Stockdorf, Grubmühl, Nürnberg, Fürth, Augsburg, Marktschorgast, Bern-eck und Wasserburg bei Günzburg (Donau). Als Hersteller von Aluminium- und Zinkfolien, Kupfer- und Messingbändern, Bronze- und Aluminiumpulver, Blattmetall sowie Gold- und Silberpapieren damals das führende Unternehmen seiner Art in der ganzen Welt. Zuletzt Werke in München (Aluminiumfolien und Metallpapier), Grubmühl (Kupfer- und Messingfolien) und Fürth (Blattmetall). In den 70er Jahren schrittweise Stilllegung aller Werke, danach nur noch Verwaltung des wertvollen Grundbesitzes in München. Zuletzt ein Skandal-Papier, die Börsenzulassung in München wurde wegen dauernder Nichtvorlage der Jahresabschlüsse 1986 widerrufen, im gleichen Jahr Konkurs. Zwei kleine Vign. mit Münchner Kindl.



Nr. 668

**Nr. 668** **Schätzpreis: 300,00 EUR**  
**Startpreis: 150,00 EUR**

**Metallwarenfabrik Wilhelmshaven AG**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 15033  
Wilhelmshaven, Juni 1923 EF/VF  
Auflage 11.000 (R 9). Gründung 1921 unter Beteiligung der Bremen-Amerika-Bank. Herstellung von Maschinen, Rasierklingen-Schleifapparaten und Zünddruckmessern für Öle und Brennstoffe. Im Juni 1925 in Konkurs. Ungewöhnlich schöne Art-Deko-Gestaltung in Pastellfarben.

**Nr. 669** **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

**Metzeler AG**

Aktie 10.000 DM, Muster  
München, Januar 1966 EF  
(R 10) Gründung 1863 durch Robert Friedrich Metzeler, seit 1901 AG Metzeler & Co., 1933 umbe-

nannt in Metzeler Gummiwerke AG, 1965 in Metzeler AG. Das Werk in der Westendstr. 131-133 fabrizierte Bereifung für Motorrad, Auto, Lastwagen und Gespannwagen sowie technische und chirurgische Artikel aus Weichkautschuk. Später Übernahme der Westland Gummiwerke GmbH in Lindau (technische Gummiwaren, Sohlenmaterial) sowie Errichtung eines Schaumstoffwerkes in Memmingen, weiterhin wurde das Produktionsprogramm erweitert um Farben, Lacke und Freizeitartikel (Luftmatratzen, Schlauchboote, Tauchausrüstungen, Faltschiffe, Fiberglas-Kajaks, Skier) sowie Verpackungsfolien und Würsthillen. 1974 übernimmt die Bayer AG handreichartig die drei Betriebsgesellschaften Metzeler Kautschuk AG in München, Metzeler Schaum GmbH in Memmingen sowie Metzeler Isobau GmbH in Bad Wildungen und Mannheim. Es folgt ein desaströser Streit zwischen Altaktionären, der Bayer AG und dem Bundeskartellamt, im Jahr darauf verschwindet die Metzeler AG aus den Börsenhandbüchern. 1978 Umstrukturierung mit Ausgliederung der Metzeler Automotive Profile Systems, Lindau (Marktführer bei Automobilkarosserie-Dichtungen) sowie Verlegung der Reifenproduktion vom Münchener Werk ins Werk Breuberg im Odenwald, wo fortan nur noch Motorradreifen hergestellt werden. 1986 wird die Metzeler Kautschuk GmbH von der Pirelli-Gruppe übernommen. Mit schönem Elefanten-Logo. Kleine Sternloch-Entwertung neben dem Prägedrucksiegel, welches ebenfalls den kleinen Elefanten darstellt. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 669



Nr. 670

**Nr. 670** **Schätzpreis: 500,00 EUR**  
**Startpreis: 250,00 EUR**

**Mieter- u. Bauverein Karlsruhe eGmbH**

Anteilschein 200 Mark, Nr. 4432  
Karlsruhe, 30.9.1922 EF/VF  
(R 10) Die Gründung der bedeutenden Baugenossenschaft im Jahre 1897 geht auf die Initiative des Karlsruher Politikers Karl Delisle zurück. Von 1909 bis 1913 leitete August Schwall den Verein, Heinrich Coblenz war der erste Vorsitzender nach dem 2. WK. Folgende Wohngebiete wurden von dem Verein erstellt: Rheinstrandsiedlung (1936-1939), Wohnblock in der Meidingerstraße, Gottesauer Block (1930-1933), Schückstraße, Heinrich-Coblenz-Anlage, Heinrich-Coblenz-Denkmal, Hochhaus am Gottesauer Platz, Seniorenwohnhelm am Karlsruher Weg 17. Original signiert. Nur das eine Stück aus einer Heimatsammlung ist bekannt. Nur ganz leicht gelblich.

**Noch Fragen?**  
**Telefon: 053 31 / 97 55 24**



Nr. 671

**Nr. 671** **Schätzpreis: 160,00 EUR**  
**Startpreis: 80,00 EUR**

**Mineralbrunnen Überkingen-Teinach-Ditzenbach AG**

Aktie 700 DM, Nr. 701284  
Bad Überkingen, Oktober 1970 UNC/EF  
Auflage 3.700, kompletter Neudruck der DM-Aktien (R 8). Gründung 1923, hervorgegangen aus dem zuvor genossenschaftlichen Kurhaus und Mineralbrunnenbetrieb in Bad Ueberkingen. Heute mit Produktionsbetrieben in Bad Überkingen, Bad Innau (Apollo-Quellen), Kisslegg/Allgäu, Waiblingen (Remstal-Quellen), Bad Teinach und Fachingen (Fachinger Heil- und Mineralbrunnen). Außerdem werden Kult-Marken wie Bluna und Afri-Cola produziert. Ein Verschmelzungs-Versuch mit der Nestlé-Tochter "Blaue Quellen" schlug 2001 fehl, daraufhin verkaufte Nestlé seine Beteiligung an die saarländische Karlsberg-Brauerei. 2008 erwarb die AG die Tucano Holding mit den Saftmarken Merziger, Niehoffs Vaihinger, Klindworth, Lindavia, Schloss Velden und DCide. Produziert werden die Säfte in Lauterecken, Merzig und Sittensen. Rückseitig als entwertet abgestempelt.



Nr. 672

**Nr. 672** **Schätzpreis: 150,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**

**Mineralbrunnen Überkingen-Teinach**

Aktie 1.000 DM, Nr. 802382  
Bad Überkingen, September 1986 EF+  
Auflage 2.600 (R 9). Rückseitig mit Stempel "Ungültig".

**Nr. 673** **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**Mitteldeutsche Kunstanstalt AG**

Aktie 1.000 RM, Nr. 626 EF  
Heidenau, Oktober 1926  
Auflage 260, nach Kapitalherabsetzung 1932 nur noch 45 Stücke (R 7). Gründung 1917 als GmbH, AG seit 1923. In dem Betrieb in der Bismarckstr. 21 wurden Postkarten, Gratulationskarten, Plakate, Etiketten und Reklameartikel in Stein- und Buchdruck hergestellt. In den 30er Jahren spezialisierte sich der graphische Großbetrieb auf Zigaretttenpackungen und wurde damit Marktführer in Europa. Ab 1950 VEB Mitteldeutsche Kunstanstalt Heidenau. Lochentwertet.



Nr. 674

**Nr. 674** **Schätzpreis: 125,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

**Mitteldeutsche Spinnhütte AG**

Aktie 1.000 DM, Nr. 145 EF+  
Celle, März 1961  
Auflage 2.700 (R 9). Gründung 1932 als "Seidenwerk Spinnhütte AG", wobei die Seidenspinnerei Celle GmbH ihre Seidenspinnerei als Sacheinlage einbrachte. Aktionäre waren deutsche Seidenraupenzüchter. Daneben gab es die genossenschaftlich organisierte "Spinnhütte Seidenspinnerei und Weberei eGmbH" in Celle. Ebenso ungewöhnlich war die Regelung, daß die Kokonernte der deutschen Züchter durch den Magistrat der Stadt Celle bis zur Verarbeitung durch die Spinnhütte lombardiert wurde.. AG seit 1958. Herstellung von Kleiderstoffen, Tüchern und Schals aus reiner Seide, reiner Wolle und Acetatseide. 1976 wieder Umwandlung in die "Spinnhütte GmbH". Lochentwertet.



Nr. 675

**Nr. 675** **Schätzpreis: 150,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**

**Mitteleuropäische Versicherungs-AG**

Namensaktie 1.000 Mark, Nr. 3435 EF-  
Köln, Juni 1921  
Auflage 1.000 (R 8). Gründung 1917. Zum 1.1.1960 verschmolzen auf die Agrippina-Versicherungs-AG, deren Aktien fast vollständig an die Zürich Versicherung gingen. 2006 Verschmelzung zur Zurich Versicherung AG/Deutschland. Doppelblatt, lochentwertet. Ausgestellt auf Paul Blumenberger in Köln.

**Nr. 676** **Schätzpreis: 150,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**

**Mittelland Gummiwerke AG**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 6299 EF-  
Hannover-Linden, 15.6.1921  
Auflage 2.100 (R 8). Gründung 1887 als Hannoversche Actien-Gummiwaaren-Fabrik unter Übernah-

me des Fabriketablissemments der Neue Hannoverische Gummiwaaren- und Patent-Packung-Fabrik Lennartz & Co. in Hannover-Linden (Stärkestr. 14-15). 1920 umbenannt wie oben. Hergestellt wurden mit in der Spitze fast 1.000 Mitarbeitern technische und chirurgische Artikel aus Gummi und gummierte Stoffe. Börsennotiz Hannover; im AR saß u.a. der Bankier L. Rothschild. In der Weltwirtschaftskrise 1929 in Liquidation gegangen. Doppelblatt, lochentwertet.



Nr. 676



Nr. 677

**Nr. 677** **Schätzpreis: 75,00 EUR**  
**Startpreis: 35,00 EUR**

**Mittelschwäbische Überlandzentrale**

Aktie 100 DM, Nr. 4773 EF+  
Giengen/Brenz, Juni 1920  
Auflage 1.875 (R 6). Gründung 1908 als „Elektrizitäts-Werk für die Heidenheimer und Ulmer Alb eGmbH“. 1920 Fusion mit dem Elektrizitätswerk für das Bach- und Egault zur "Überlandwerke Heuchlingen-Bachhagel eGmbH", seit 1923 AG, seit 1924 Firmenname wie oben. 1939 Übernahme der Kraftwerke Untere Mindel AG in Burgau. In der Spitze wurden 7 Wasserkraftwerke betrieben und 57 Gemeinden in den Kreisen Heidenheim, Ulm, Dillingen (Donau), Günzburg und Neu-Ulm unmittelbar versorgt. Börsennotiz Stuttgart, Großaktionär war die EVS. Nach deren Fusion mit dem Badenwerk 1997 in der Energie Baden-Württemberg AG (EnBW) aufgegangen.

**Nr. 678** **Schätzpreis: 350,00 EUR**  
**Startpreis: 175,00 EUR**

**Moll-Werke AG**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 686 EF-  
Scharfenstein, September 1919  
Auflage 300 (R 7). Gründung 1916 in Wolkenstein. Hergestellt wurden Automobile 6/30 PS und "Moll-

Nutzen Sie das 3-Jahre-Vorteils-Abonnement für 8 Auktionskataloge: für nur 49,00 EUR bekommen Sie drei Jahre lang alle Kataloge des Auktionshauses Gutowski geliefert. Nach jeder Auktion bekommen Sie ohne Mehrkosten die Ergebnisliste. Sie sparen 31,00 EUR gegenüber Einzelbezugspreisen von 80,00 EUR!

mobile" 4 PS, ferner eiserne Transportfässer und Transportgeräte, schmiedeeiserne Radiatoren, Sauerstoff, Metallknöpfe aller Art. Die Gesellschaft besaß Werke in Scharfenstein i.Sa. (mit eigenen grösseren Anlagen für Sauerstoff-Erzeugung und Acetylen-Bereitung), Tannenberg i.Erzgeb., Oberlichtenau bei Chemnitz. Der Betrieb Annaberg wurde 1923 abgetrennt und zusammen mit der Firma "Ras-Werke GmbH" in eine GmbH umgewandelt. Über das Vermögen der Gesellschaft wurde 1925 das Konkursverfahren eröffnet. Lochentwert.



Nr. 678



Nr. 679

**Nr. 679** **Schätzpreis: 150,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**

**Mühlenwerke Guhrau AG**

Aktie 100 RM, Nr. 751  
Guhrau, Bez. Breslau, Oktober 1927 EF/VF  
(R 6) Gründung 1922. Betrieb einer Mühle, einer Bäckerei, eines Handelsgeschäfts mit Müllerei-Erzeugnissen, Futter- und Düngemitteln, Sämereien und Kohlen. Lochentwertet.



Nr. 680

**Nr. 680** **Schätzpreis: 400,00 EUR**  
**Startpreis: 180,00 EUR**

**Mühlig-Union Glasindustrie-AG**

Aktie 25 x 100 RM, Nr. 38926-50  
Settzen bei Teplitz-Schönau, 14.3.1940 EF  
Auflage 400 (R 11). Gründung 1873 als Österr. Glashütten-Gesellschaft in Aussig, 1919 umbenannt in Union-Glashütten-AG. Bis 1924 erwarb der bedeutende böhmische Glasindustrielle Joseph Max Mühlig die Aktienmehrheit. Er hatte 1890 in Settzen (heute Reterice) eine Glashütte für die Produktion von Flachglas errichtet und zudem 1896 die Maxhütte in Hostomitz und 1902 die

Sophienhütte in Klein-Augeszd (heute Ujezdeck) erworben. Seine Unternehmen fusionierte Mühlig 1924 mit der Union-Glashütten-AG zur MÜHLIG-UNION Glashütten AG (später MÜHLIG-UNION Glasindustrie-AG). Die Mühlig-Werke galten stets als die modernsten Flachglashütten in ganz Kontinentaleuropa. An zehn weiteren Glashütten in Deutschland, Böhmen und Ungarn (u.a. der Spiegelglas-Union AG, Fürth i. Bay.) und Rohstoffbetrieben beteiligt. Nach dem 2. WK als Sklo Union bzw. Glavunion weitergeführt, nach dem Fall des Eisernen Vorhangs "Glaverbel Czech", seit neuestem AGC. Heute der größte Flachglashersteller in Mittel- und Osteuropa. Toller G&D-Druck, vier Vignetten mit Werksansichten. Extrem seltener hoher Nominalwert.



Nr. 681

**Nr. 681** **Schätzpreis: 250,00 EUR**  
**Startpreis: 100,00 EUR**

**Münchener Rückversicherungs-Ges.**

Namens-Aktie 200 RM, Nr. 60151  
München, Februar 1929 EF/VF

Auflage 40.000 (R 10). Die 1880 gegründete Münchener Rück ging 1888 an die Börse. 1889/90 gehört ihr Mitinitiator Carl Thieme zu den Gründern der Allianz-Versicherung, woraus eine mehr als 100-jährige enge Verflechtung beider Unternehmen resultierte. Bereits 1890 ist ein Büro in London der erste Schritt ins Ausland. 1899 Eröffnung eines Büros in den USA; damit wird auch die Münchener Rück 1906 von dem verheerenden Erben in San Francisco schwer getroffen. Innovative Gründungen sind 1907 die Europäische Reisegepäckversicherung-AG, 1910 die erste Rückversicherung für Luftfahrzeugrisiken und 1917 die Hermes Kreditversicherungs-AG. Der Standort München wird 1911 nach einer drastischen Steuerverhöhung in Bayern in Frage gestellt, aber nicht lange: 1913 zieht die Münchener Rück in ihren prachtvollen neuen, bis heute bestehenden Hauptsitz in der Königinstraße um. Nach dem 1. Weltkrieg wurde das US-Geschäft von den US-Behörden liquidiert, das Vermögen musste vollständig abgeschrieben werden. 1996 startet die Münchener Rück mit dem Kauf der American Re erneut in den USA voll durch. Nichts aus der Geschichte gelernt? Zum dritten Mal nur Pech in den USA, der Neuzugang erweist sich als Milliardengrab. 1997 bündelt die Münchener Rück ihre Erstversicherer unter dem Dach der ERGO. 1998 wird das Vermögensverwaltungsgeschäft in der MEAG konzentriert. Heute der **große Rückversicherer der Welt** mit 200 Tochtergesellschaften in 160 Ländern. Ohne Lochentwertung.

**Nr. 682** **Schätzpreis: 125,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**National-Bank AG**

Aktie 1.000 DM, Nr. 6637  
Essen, 26.8.1954 EF+

Auflage 1.200 (R 7). Gründung 1921 als Vereinsbank für Deutsche Arbeit AG mit Sitz in Berlin. 1922 Umfirmierung in Deutsche Volksbank AG und Sitzverlegung nach Essen. 1933 Umfirmierung in National-Bank AG. Übernommen wurde 1942 der Duisburger Bankverein AG und 1957 die Oberhausener Bank AG. Mit 11 Niederlassungen im Ruhrgebiet heute eine der letzten noch selbständigen Regionalbanken. Größter Einzelaktionär war

früher die Industriekreditbank AG, Düsseldorf; heute ist es mit ca. 26 % die Signal-Iduna-Versicherung. Prägesiegel lochentwert.



Nr. 682

**Nr. 683** **Schätzpreis: 125,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**National-Bank AG**

Aktie 50 DM, Nr. 28148  
Essen, Juli 1969 EF  
Auflage 3.000 (R 7). Lochentwertet.



Nr. 684

**Nr. 684** **Schätzpreis: 180,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**

**NAVIS Schiffahrts- und Speditions-AG**

Namensaktie 10.000 DM, Nr. 10  
Hamburg, Oktober 1995 EF

Gründeraktie, Auflage 170. Die AG entstand 1995 durch Umwandlung einer gleichnamigen GmbH. Aktionäre sind Walter Stork (88,6%) Greta Stork (9,4%) und Remo Stork (2%), alle aus Hamburg, also eine reine Familien-AG. Tätigkeitsgebiet: Geschäfte der Spedition und Verfrachtung von Gütern jeglicher Art und deren Lagerung. Das global aktive Unternehmen besitzt Standorte in Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Hannover und Freiburg. Außerdem ist Navis an vier Hamburger Logistik-, Seehafen- und Speditionsgesellschaften mit je 50 % beteiligt. Sehr dekorativ, mit postkartengroßem Plan des Hamburger Hafens mit den einzelnen Hafenecken. Eine Besonderheit ist die niedrige Nummer 10! Rückseitig mit Stempel "Entwertet".

**Nr. 685** **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 40,00 EUR**

**Neckarwerke Elektrizitätsversorgungs-AG**

Aktie 100 DM, Blankette  
Esslingen, Oktober 1976 EF+

(R 10) Gründung 1905 unter Übernahme einer 1899-1904 von Heinrich Mayer in Altbach errichteten "Kraftzentrale für die Überland-Stromversorgung". 1997 Fusion mit den Technischen Werken der Stadt Stuttgart AG, Sitzverlegung nach Stuttgart und Umfirmierung in "Neckarwerke Stuttgart AG". Großaktionäre sind die Landeshauptstadt Stuttgart, der Neckar-Elektrizitätsverband und die EnBW. Direkt versorgt werden jetzt 124 Städte und Gemeinden in der Mitte Baden-Württembergs (darunter Stuttgart, Esslingen, Ludwigsburg, Böblingen und Göppingen). Mit Kupons, feine Lochentwertung. Einzelstück aus einem Archiv.



Nr. 686

**Nr. 686** Schätzpreis: 100,00 EUR  
Startpreis: 45,00 EUR

**Neckermann Versand AG**

Aktie 50 DM, Blankette  
Frankfurt/Main, Juni 1977 EF+  
(R 8) Gründung 1948 als Textilgeschäft Neckermann KG, 1963 Umgründung in eine KGaA. Im gleichen Jahr wird der Fertighausvertrieb und der Reisedienst (später Neckermann und Reisen N-U-R) aufgenommen. 1976 erwirbt die Karstadt AG eine Schachtelbeteiligung, 1977 Sanierung des schwer angeschlagenen Unternehmens, 1984 Eingliederung in die Karstadt AG. Was bleibt, ist die beispiellose unternehmerische Leistung von Josef Neckermann, der im deutschen Versandhandel allein auf einen Marktanteil von 10 % kam. Sehr dekorativ, mit großer Ansicht des damals gerade neuerbauten Versandzentrums. Lochentwert.



Nr. 687

**Nr. 687** Schätzpreis: 125,00 EUR  
Startpreis: 65,00 EUR

**Neue Augsburger Kattunfabrik**

Aktie 100 RM, Nr. 9854  
Augsburg, Oktober 1941 EF  
Auflage 1.304 (R 8). Die Gesellschaft geht auf die älteste Augsburger Textilfabrik zurück, eine 1702 von Johannes Apfel gegründete Kattundruckerei. 1880 Umwandlung in eine AG, die Augsburger Kattunfabrik, welche aber bereits 1885 liquidiert und als Neue Augsburger Kattunfabrik neu gegründet wurde. Die später als NAK-Stoffe firmierende führende Stoffdruckerei Deutschlands ging 1996 in Anschlusskonkurs. Prägiesiegel lochentwert.



Nr. 688

**Nr. 688** Schätzpreis: 250,00 EUR  
Startpreis: 125,00 EUR

**Neusser Lagerhausgesellschaft AG**

Aktie 1.000 RM, Nr. 277  
Neuss, 1.10.1934 VF

Auflage 50 (R 9). Die 1896 gegründete Gesellschaft betrieb am Neusser Rheinhafen eine Getreideumschlagsanlage mit Silos, eine Stückguthalle und eine Umschlagsanlage mit Silo für losen Stickstoffdünger. Großaktionäre waren die Familien Koemann und Thywissen (später Werhahn). 1993 wurde der Betrieb eingestellt. Diese Aktie stammt aus der einzigen Kapitalerhöhung. Für die Zeit ungewöhnliches Hochformat, dekorative Gestaltung. Mit Restkupons. Abheftlochung.



Nr. 689

**Nr. 689** Schätzpreis: 150,00 EUR  
Startpreis: 75,00 EUR

**Niederbayerische Braunkohlen-AG**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 88156  
Deggendorf, 17.4.1923 EF  
(R 7) Gründung 1923. Erwerb und Fortbetrieb der Braunkohlenfelder der Gewerkschaft Josefszeche, Handel mit Kohle und anderen Brennstoffen. Die hohen Investitionskosten standen aber in keinem Verhältnis zur geringen Förderung und zum schleppenden Verkauf. Daher kam es zu Zahlungsschwierigkeiten und kurz darauf zum Konkurs. 1929 ersteigerte der Betriebsingenieur Max Hebecker für rund 8.000 RM das "niedergebrannte und versoffene Bergwerk". Die neue Firma Hebecker & Sieber begann 1930 erneut mit den Aufbauarbeiten. Lochentwert.



Nr. 690

**Nr. 690** Schätzpreis: 200,00 EUR  
Startpreis: 60,00 EUR

**Niederlausitzer Eisenbahn-Gesellschaft**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4359  
Berlin, 1.4.1898 VF+  
Gründeraktie (Auflage 5319. Normalspurige Bahn Falkenberg-Uckro-Luckau-Lübben-Beeskow (113 km, schrittweise 1898-1901 eröffnet). In Lübben Anschluß an die Spreewaldbahn und in Uckro an die Dahme-Uckro'er Eisenbahn. Großaktionär: AG für Verkehrswesen (heute AGIV). Das Westvermö-

gen wurde liquidiert (Schlußausschüttung 1963). Sehr großformatig, kleine Abb. von zwei Lokomotiven, Flügelrad. Stück ohne Lochentwertung. Sehr günstig angeboten!



Nr. 691

**Nr. 691** Schätzpreis: 200,00 EUR  
Startpreis: 100,00 EUR

**Nienburger Eisengießerei und Maschinenfabrik**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2250  
Nienburg a. S., 10.1.1922 EF-  
Auflage 2.400 (R 8). Gründung 1872 in Magdeburg unter der Firma Nienburger Eisengießerei und Maschinenfabrik, ab 1874 in Nienburg zeitweilig auch in Berlin. 1923 umbenannt in Nienburger Maschinenfabrik. Eisengießerei und Maschinenbau. Spezialitäten: Ziegel- und Brikettmaschinen, Dampfmaschinen, komplette Anlagen von Dampfziegeleien, Cementfabriken, Kokereien, Kohlendestillationen, Guss aller Arten. 1929 Beschluß der Auflösung und Liquidation mangels Sanierungsmöglichkeiten, nachdem die Fabrikationsunterlagen (Patente, Modelle, Zeichnungen) in den Besitz der Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Richard Hartmann in Chemnitz übergegangen waren. Lochentwert. Nur 24 Stücke insgesamt sind bekannt.



Nr. 692

**Nr. 692** Schätzpreis: 175,00 EUR  
Startpreis: 80,00 EUR

**Nienburger Maschinenfabrik AG**

Aktie 5.000 Mark, Nr. 12653  
Nienburg a. S., 25.9.1923 EF/VF  
Auflage 2.000 (R 6). Lochentwert.

**Nr. 693** Schätzpreis: 150,00 EUR  
Startpreis: 90,00 EUR

**NINO AG**

Aktie 10.000 DM, Muster, Nordhorn, April 1972 UNC  
Muster der Gründeraktie (R 10). Gründung als AG 1972, Vorgänger waren die 1897 gegr. Niehues + Dütting KG und die 1959 gegr. NINO GmbH + Co. Herstellung von Geweben wie Cord, beschichteten Textilien, Mischungen für Bekleidung, aber auch Kammgarne, Effektgarne, Chemiefasern. Erst 1984 von der Deutschen Bank an die Börse gebracht, wenige Jahre später in Konkurs gegangen. Groß im Unterdruck das moderne 5-stöckige Verwaltungsgebäude. Rückseitig als wertlos bedruckt. Mit Kupons. Lochentwert.



Nr. 693

und ist zudem mit der Entwicklung des eigenen Grundbesitzes befaßt (vor allem der ehemaligen Fabrik in Hameln, dem HefeHof, seit 2000 eine Shopping-Mall). Prägiesiegel lochentwertet.



Nr. 696

**Nr. 696** Schätzpreis: 125,00 EUR  
Startpreis: 60,00 EUR

**Nordcement AG**

Aktie 100 DM, Nr. 66085 Hannover, Juli 1964 EF  
 Auflage 40.000, kompletter Neudruck nach Umfirmierung. Gründung 1898 als Norddeutsche Portland-Cement-Fabrik Misburg. Später kontinuierliche Expansion durch Aufkauf von Konkurrenten: Misburger Portland-Cement-Fabrik Kronsberg AG (1904), Wunstorfer Portlandcementwerke AG (1929), Portland Alemannia AG in Hannover und Portlandementwerk Schwanebeck AG (1930), Portlandementfabrik Hoiersdorf GmbH, Portlandementwerk "Siegfried" Salzderhelden AG und Vorwohler Portland-Cement-Fabrik AG, Hannover (1942). Alle diese Beteiligungen sowie die Braunschweiger Portlandementwerk AG, Salder wurden 1950/57 auf die Nordcement verschmolzen. 1964 Umfirmierung in NORDCEMENT AG. 1973/75 Erwerb und anschließende Verschmelzung der Portland-Cementfabrik Hardeggen AG. In Betrieb blieben die Werke Höver (Werk Alemannia), Hardeggen und Wunstorf. Großaktionär war bis in die 70er Jahre die AGIV, danach die Schweizer Holderbank (Mehrheit) und mit einer Schachtel die Heidelberger Zement. Verschmelzung mit der Alsen GmbH und der Breitenburger Finanzholding GmbH auf die Breitenburger Portland-Cement-Fabrik und Umbenennung in Alsen AG. Rückseitig "Ungültig"-Stempel.



Nr. 698

**Nr. 698** Schätzpreis: 100,00 EUR  
Startpreis: 50,00 EUR

**Norddeutsche Chemische Fabrik in Harburg**

Aktie 700 DM, Nr. 58 Hamburg, Mai 1962 EF  
 Auflage 1.000 (R 7). Gründung 1888. Die Fabrik in Harburg (Seevstr. 13) produzierte speziell Schwefelsäure, schwefelsaure Tonerde, Schwefelnatrium, Antichlor, Glaubersalz und Salzsäure. 1916 wurde die Saccharinfabrik vorm. Fahlberg, List & Co. in Magdeburg Alleinaktionär, 1924 gingen die Aktien auf die N.V. Oxyde Mij. voor Ertsen en Metalen in Amsterdam über, nach dem Krieg erwarb das Bankhaus Delbrück & Co., Berlin/Köln die Aktienmehrheit. 1967 wurde die Fabrik stillgelegt, 1983/84 ist die AG letztmals im Handbuch verzeichnet. Mit komplettem Kuponbogen.



Nr. 694

**Nr. 694** Schätzpreis: 250,00 EUR  
Startpreis: 100,00 EUR

**Nördlinger & Pollock AG**

Aktie Lit. B 100 RM, Nr. 1803 Stuttgart, März 1931 EF  
 Auflage 5.200 (R 10). Gründung 1921 als Leder-Industrie-AG in Stuttgart. Herstellung von Reiseartikeln und Lederwaren aller Art. Börsennotiz: Freiverkehr Stuttgart. 1935 Konkurs. Herrliches Prägiesiegel: "Schutzmarke Nord-Pol", Ansicht eines Eisbären auf einem Koffer vor der nördlichen Weltkugel. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 695

**Nr. 695** Schätzpreis: 160,00 EUR  
Startpreis: 80,00 EUR

**Nord-West-Deutsche Hefe- und Spiritwerke AG**

Namensaktie 250 RM, Nr. 854 Hameln, 17.9.1941 EF  
 Auflage 1.050 (R 6). Bei der Gründung 1907 (anfänglich mit juristischem Sitz in Hannover, 1918 nach Hameln verlegt) übernahm eine Gruppe von Bäckermeistern eine in Hameln 1870 errichtete und seit 1895 stillliegende Zuckerfabrik einer Bremer Zuckerraffinerie. Die Hefe- und Spiritusfabrik erzeugte Hefe, Sprit, Backpulver und Puddingpulver. Um 1910 wurde in dem Fabrikgebäude außerdem eine Teppich-Weberei untergebracht. 1940 Hinzuerwerb der Hefefabrik Wilcke im ostpreussischen Rastenburg. 1974 Zusammenlegung des operativen Geschäfts in der Nordwestdeutsche HEFE-UNION (zusammen mit den Firmen R. Moormann in Werne und C. C. Christiansen in Flensburg) und 1977 Verlegung der Hefeproduktion nach Monheim. Die bis heute bestehende AG (jetzt: NWDH Holding AG) hält eine Mehrheit am hefeproduzierenden Gemeinschaftsunternehmen



Nr. 697

**Nr. 697** Schätzpreis: 250,00 EUR  
Startpreis: 100,00 EUR

**Norddeutsche Automobilfabrik AG**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1714 Hamburg, Januar 1922 VF+  
 Gründeraktie, Auflage 5.000 (R 9). Gründer waren der Herzog Carl von Croy, der Bankier E. L. Wolf und verschiedene sehr ranghohe Militärs. Unter der Marke „NAFA“ begann 1923 die Produktion eines Kleinwagens, der aber im Markt kaum Erfolg hatte. Ab 1925 in Liquidation. Mit Kuponbogen (nur ein Kupon wurde abgetrennt).



Nr. 699

**Nr. 699** Schätzpreis: 75,00 EUR  
Startpreis: 35,00 EUR

**Norddeutsche Portland-Cement-Fabrik Misburg AG**

5 % Teilschuldv. 500 RM, Nr. 2372 Hannover, Mai 1939 EF-  
 Auflage 1.000 (R 7). Gründung 1898. Später kontinuierliche Expansion durch Aufkauf von Konkurrenten: Misburger Portland-Cement-Fabrik Kronsberg AG (1904), Wunstorfer Portlandcementwerke AG (1929), Portland Alemannia AG in Hannover und Portlandementwerk Schwanebeck AG (1930), Portlandementfabrik Hoiersdorf GmbH, Portlandementwerk "Siegfried" Salzderhelden AG und Vorwohler Portland-Cement-Fabrik AG, Hannover (1942). Alle diese Beteiligungen sowie die Braunschweiger Portlandementwerk AG, Salder wurden 1950/57 auf die Nordcement verschmolzen. 1964 Umfirmierung in NORDCEMENT AG. 1973/75 Erwerb und anschließende Verschmelzung der Portland-Cementfabrik Hardeggen AG. In Betrieb blieben die Werke Höver (Werk Alemannia), Hardeggen und Wunstorf. Großaktionär war bis in die 70er Jahre die AGIV, danach die Schweizer Holderbank (Mehrheit) und mit einer Schachtel die Heidelberger Zement. Verschmelzung mit der Alsen GmbH und der Breiten-

**Kataloggebühr 10,00 EUR  
inkl. Ergebnisliste nach der Auktion**

burger Finanzholding GmbH auf die Breitenburger Portland-Cement-Fabrik und Umbenennung in Alsen AG. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen, lochentwertet.



Nr. 700

**Nr. 700**      **Schätzpreis: 375,00 EUR**  
**Startpreis: 180,00 EUR**  
**Norddeutsche Versicherungs-Bank AG**  
 Namensaktie 1.000 Mark, Nr. 2512      EF  
 Berlin, 9.8.1917  
 Auflage 1.000 (R 8). Gründung 1915. Rückversicherung in allen Zweigen, 1919 auch Aufnahme der direkten Transport-Versicherung. 1925 nach Ablehnung eines Vergleichsantrages in Anschlusskonkurs gegangen. Großformatiges Papier, sehr dekorativ gestaltet. Lochentwertet.

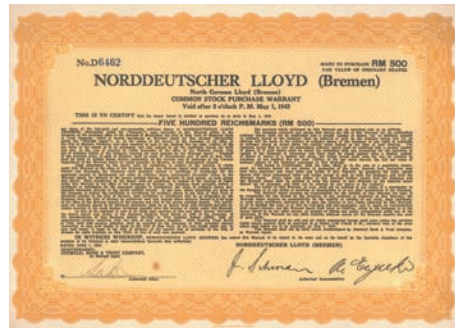
**Nr. 701**      **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**  
**Norddeutscher Lloyd**  
 4 % Genusssrechtsurkunde 100 RM, Nr. 2445      VF+  
 Bremen, Mai 1926  
 (R 9) Gründung 1857 durch Fusion von vier noch älteren Vorgängergesellschaften. Im späten 19. und frühen 20. Jh. entwickelte sich die Reederei zu einem der bedeutendsten deutschen Schifffahrtsunternehmen. Am 1.9.1970 fusionierte die Gesellschaft mit der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-AG zur Hapag-Lloyd AG. Unten leicht rostfleckig. In dieser Form (nicht entwertet) äußerst selten!



Nr. 702

**Nr. 702**      **Schätzpreis: 125,00 EUR**  
**Startpreis: 65,00 EUR**  
**Norddeutscher Lloyd**  
 4,5% Genusssrechtsurkunde 300 RM, Nr. 654      VF+  
 Bremen, Mai 1926  
 (R 8) Lochentwertet. Nur 10 Stücke lagen im Reichsbankschatz.

**Nr. 703**      **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**  
**Norddeutscher Lloyd**  
 Genusssrechtsurkunde 50 RM, Nr. 1780      EF  
 Bremen, Mai 1926  
 (R 8) Ausgegeben an die Inhaber von Anleihen der Zeit vor der Inflation, die damit eine vom Erfolg abhängige Entschädigung für ihre Inflationsverluste erhielten. Nicht entwertet und mit beiliegendem restlichen Kuponbogen.



Nr. 704

**Nr. 704**      **Schätzpreis: 180,00 EUR**  
**Startpreis: 125,00 EUR**  
**Norddeutscher Lloyd**  
 Optionsschein für nom. 500 RM Aktien, Nr. 6462      EF/VF  
 Bremen, 1.6.1934  
 (R 10) Auszuüben ab 1.5.1943. Nicht lochentwertet (nur ein Stück lag im Reichsbankschatz).



Nr. 705

**Nr. 705**      **Schätzpreis: 300,00 EUR**  
**Startpreis: 140,00 EUR**  
**Nordostdeutsche Bank KGaA**  
 Aktie Lit. A. 1.000 Mark, Nr. 41061      EF  
 Königsberg i.Pr., 23.10.1922  
 Gründeraktie, Auflage 50.000 (R 7). Gründung 23.10.1922. Am 8.12.1924 Eröffnung des Konkursverfahrens. Sehr dekorativ mit vier Vignetten in der Umrandung. Lochentwertet.

**Nr. 706**      **Schätzpreis: 85,00 EUR**  
**Startpreis: 40,00 EUR**  
**Nordstern Allgemeine Versicherungs-AG**  
 Namens-Aktie 100 DM, Nr. 258707      EF  
 Köln und Berlin, Januar 1974  
 Gründung 1866 in Berlin als Preußische Feuer-Versicherungs-AG. Umbenannt 1914 in Nordstern-Preußische Feuer-Versicherungs-AG, 1929 in Nordstern und Vaterländische, 1932 in Nordstern Allgemeine Versicherungs-AG. 1949 Errichtung eines zweiten Hauptsitzes in Köln, 1996 Aufhebung des Sitzes in Berlin. 1999 auf die AXA Colonia Versicherung AG verschmolzen. Mit Firmensignet. Ausgestellt auf die THURINGIA Versicherungs-AG, München. Rückseitig mit Stempel "Ungültig".

**DM-Aktien**  
**Faszinierende Zeugnisse**  
**des deutschen Wirtschaftswunders**



Nr. 706



Nr. 707

**Nr. 707**      **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 45,00 EUR**  
**Nordstern Lebensversicherungs-AG**  
 Namensaktie 1.000 DM, Nr. 398      EF  
 Köln und Berlin, Juni 1956  
 Auflage 800. Gründung 1866 als Nordstern-Lebensversicherungs-AG in Berlin. 1878 Fusion mit der Schlesischen Lebensversicherung, gegr. 1872 in Breslau. 1906 Übernahme der Vaterländische Lebensversicherungs-AG, gegr. 1872 in Elberfeld. 1920 Fusion mit der "Teutonia" Versicherungs-AG, gegr. 1852 in Leipzig. 1922 Bestandsübertragung auf die ALLBA Allgemeine Lebensversicherungs-Bank AG. 1925 Umfirmierung in Allba Nordstern Lebensversicherungs-AG, 1936 in Nordstern Lebensversicherungs-AG. 1996 wurde der Sitz in Berlin aufgehoben. 1999 Verschmelzung auf die AXA Colonia Lebensversicherung AG. Ausgestellt auf die Nordstern Allgemeine Versicherungs-AG Köln-Berlin. Rückseitig mit Stempel "Ungültig".



Nr. 708

**Nr. 708**      **Schätzpreis: 85,00 EUR**  
**Startpreis: 45,00 EUR**  
**Nordwolle Beteiligungs- und Grundbesitz-AG**  
 Aktie 50 DM, Nr. 51      EF+  
 Bremen, September 1971  
 (R 7) Der Zusammenbruch des Nordwolle-Konzerns, der auch die Darmstädter und National-Bank mit in den Abgrund riß, war der äußere Auslöser der Weltwirtschaftskrise in Deutschland. Nach dem Konkurs 1931 wurde die "Norddeutsche Woll- und Kammgarn-Industrie AG" als Auffanggesellschaft gegründet mit drei Werken in Delmenhorst, Mülhhausen (Thür.) und Eisenach (die letzten beiden 1946 enteignet). Mehrheitsaktionär wurde die Dresdner Bank, in der die DANAT-Bank